

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B **Stand: 19.02.2016**

**Gebiets-Nummer:** DE8132302

**Gebiets-Name:** Ettinger Bach

**Größe:** 50 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen (Cratoneurion)
7230	Kalkreiche Niedermoore

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Scheckenfalter
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des bundesweit bedeutsamen Bachquellmoorgebiets am Rande des Huglfing-Ettinger Vorstoßschotter mit kalkoligotrophen Quellfluren, naturnahem Bachlauf, hervorragend erhaltenen Kalk-Niedermooren (Kopfriedbestände) und Pfeifengraswiesen, dem naturnahen Jakobsee sowie einer Großpopulation des Kriechenden Sellerie. Erhalt der Biotopdichte, des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen und des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume sowie des jeweils charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Jakobsees als <b>Natürlicher eutropher See mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions</b> und seiner charakteristischen Arten. Erhalt der unverbauten und unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen Verlandungszonen sowie der vollständigen Zonation mit Gewässervegetation, Röhrichten, Seggenrieden und Pfeifengraswiesen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Ettinger Bachs und seiner Nebenbäche als <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion</b> mit ihrer Gewässerqualität, natürlichen Dynamik und charakteristischen Arten. Erhalt der unverbauten und unbegradigten Gerinne.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (Festuco-Brometalia)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b> am Ostrand des Jakobsees mit den bedeutenden Beständen an <i>Orchis ustulata</i>.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)</b>. Erhalt der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte mit ihrer typischen Vegetation, Erhalt des Offenlandcharakters (gehölzfreie Ausprägung des Lebensraumtyps) sowie Erhalt der spezifischen Habitatelemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)</b>, der <b>Kalkreichen Niedermoore</b>, der <b>Kalkreichen Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten von Caricion davallianae</b>, insbesondere mit Sumpf-Glanzkraut, und der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> in ihren gehölzarmen, nutzungeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (Cratoneurion)</b> mit ihren Quellrinnen, Quellschlenken und Tuffterrassen sowie der natürlichen hydrogeologischen Prozesse in den Quellbereichen, Gießen und Schneidriedsümpfen.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b> sowie der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Skabiosen-Schekenfalters</b> und des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> sowie ihrer Habitate und des Verbunds zwischen den Teilpopulationen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Schmalen Windelschnecke</b> und ihrer weitgehend gehölzfreien wechselfeuchten Habitate.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des natürlichen Wasser- und des oligotrophen Nährstoffhaushalts.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der großen Population des <b>Kriechenden Selleries</b> am Ettinger Bach sowie der nutzungsabhängigen Wuchsorte beim Naturdenkmal südlich von Etting.</p>